



Bilanz der Landtagspräsidentin

18. Wahlperiode



Bayerischer
Landtag

Bilanz der Landtagspräsidentin

18. Wahlperiode

1 Landtag – zentraler Ort
der Demokratie

2 Transparenz & Bürgernähe

3 Regionalisierung

4 Amt der Zukunft



Das Präsidium des Bayerischen Landtags

Ilse Aigner (CSU),
Präsidentin
Karl Freller (CSU),
I. Vizepräsident
Thomas Gehring (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
II. Vizepräsident
Alexander Hold (FREIE WÄHLER),
III. Vizepräsident
Markus Rinderspacher (SPD),
V. Vizepräsident
Dr. Wolfgang Heubisch (FDP),
VI. Vizepräsident
Gülseren Demirel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Schriftführerin
Dr. Gerhard Hopp (CSU),
Schriftführer
Angelika Schorer (CSU),
Schriftführerin
Walter Taubeneder (CSU),
Schriftführer

Hinweis an die Redaktion:
Sperrfrist: 10. Juli 2023, 12.00 Uhr
Die Fotos aus dem Bildarchiv des Bayerischen Landtags
können Sie hier herunterladen:
<https://www.bayern.landtag.de/aktuelles/presse/pressefotos/>

1

Landtag – zentraler Ort der Demokratie

205 Abgeordnete, sechs Fraktionen: Zwar hatte der Bayerische Landtag schon seit den 1950er-Jahren kontinuierlich etwas mehr als 200 Abgeordnete, aber so viele Fraktionen wie in der 18. Legislaturperiode waren es noch nie. In 152 Plenarsitzungen arbeiteten diese 1448 Tagesordnungspunkte ab.

Durch die Anzahl der Fraktionen ist vor allem das Pensum insgesamt massiv gestiegen – in nahezu allen Bereichen, von den Anfragen zum Plenum über die schriftlichen Anfragen bis zu den Anträgen. Besonders deutlich erkennbar ist diese Entwicklung an der Zahl der Drucksachen, die auf knapp 30.000 um fast ein Viertel (rund 23 Prozent) gestiegen sind.

Parlamentarische Arbeit in Zahlen

	WP 18	WP 17
Plenarsitzungen ↑	152	140
Regierungserklärungen ↑	31	17
Anfragen zum Plenum ↑	5189	4.204
Schriftliche Anfragen* ↑	6715	6.207
Interpellationen	8	7
Anträge ↑	10179	7.501
Gesetzesentwürfe eingebracht	250*	266
Gesetzesentwürfe verabschiedet	124*	142
Drucksachen ↑	29672	24.200
Eingaben ↑	10.058 Petitionen	9.101
Rügen ↑	25 Rügen, 1 Ermahnung	0

WP 18: Stand jeweils 30.6.2023; Plenarsitzungen bis 20.7.2023

*jeweils einschließlich Haushaltsgesetze

Mit einem Trauerakt im Landtag ist der vielen Opfer der Corona-Pandemie im Freistaat gedacht worden.



Corona

Eine besondere Herausforderung war dabei die Corona-Pandemie, welche die Legislaturperiode nachhaltig prägte. Allein 21 Regierungserklärungen mit Bezug zur Pandemie wurden gehalten. Zusätzlich wurde das Instrument der Befragung der Staatsregierung geschaffen. Weit mehr als 1000 Petitionen hatten die Corona-Pandemie zum Thema.

Anträge zum Thema „Corona“	1033
Regierungserklärungen zu „Corona“	21
Befragungen der Staatsregierung in der Corona-Krise	18
Petitionen mit Corona-Bezug	1.323 (davon 726 behandelt im GP-Ausschuss)

„Unsere Demokratie befindet sich nicht im Shutdown. Unsere Demokratie steht niemals still! Das Parlament ist – und bleibt – der Ort der Entscheidung über Gesetze; auch und gerade in der Krise. Der bayerische Ministerpräsident und die Staatsregierung wissen um die zentrale Rolle des Parlaments. Wir arbeiten gerade jetzt eng zusammen, in angezeigtem Respekt, bei gleichzeitiger Wahrung der Kontrollfunktion des Parlaments.“

Plenumsvorspann 2020
Landtagspräsidentin Ilse Aigner

„An Corona zu sterben und Sterbende nicht begleiten zu können, sich nicht verabschieden zu können, ist eine Tragödie. Und wir müssen uns eingestehen: Jeder einzelne Tote ist auch eine schmerzliche politische Niederlage. Ich teile die Trauer. Ich verstehe die Verzweiflung. Der Wut will ich ein Stück weit entgegenzutreten.“

Staatstrauerakt für Corona-Tote 2021
Landtagspräsidentin Ilse Aigner

Auch die Ausschussarbeit war über lange Zeit deutlich von Corona geprägt: Sachverständigenanhörungen und Fachgespräche fanden zu vielen Aspekten der Pandemie und ihrer Folgen statt, aber auch zu unzähligen anderen Themen, die unsere Gesellschaft umtrieben.

Alle Sitzungssäle wurden mit Kameras ausgestattet, um den parlamentarischen Betrieb durch Livestream-Übertragungen zu sichern.



Arbeit der Ausschüsse

<p>1203 Sitzungen der Fachausschüsse</p> <p>87 Sachverständigenanhörungen mit</p> <p>817 Sachverständigen</p> <p>103 Fachgespräche mit</p> <p>378 Sachverständigen</p> <p>24 Sitzungen der Kinderkommission</p>	<p>21 Sitzungen der Kontrollkommission BayernFonds</p> <p>7 Sitzungen des Unterausschusses „Zukunft Stammstrecke“</p> <p>40 Informations- und Delegationsreisen der Ausschüsse</p>
---	---

Neue Gesetze, z. B.

<p>Zweites Gesetz zugunsten der Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern</p> <p>Immissionsschutzgesetz</p> <p>Teilhabegesetz II</p> <p>Gesetz zur Einführung eines bayerischen Krippengeldes</p> <p>Bayerisches Landarztgesetz</p> <p>BayernFonds- und Finanzagentur-Gesetz</p>	<p>Klimaschutzgesetz</p> <p>TU-Nürnberg-Gesetz</p> <p>Lobbyregistergesetz</p> <p>Digitalgesetz</p> <p>Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz</p> <p>Bayerisches Seniorenmitwirkungsgesetz</p>
---	---

Anpassung von bestehenden Gesetzen

<p>Bayerisches Abgeordnetengesetz: Verschärfung der Verhaltensregeln inklusive Offenlegung aller Einnahmen aus Nebentätigkeiten ab dem ersten Euro</p> <p>Erziehungs- und Unterrichtswesengesetz</p>	<p>Hochschulgesetz</p> <p>Polizeiaufgabengesetz</p> <p>Wassergesetz</p> <p>Rettungsdienstgesetz</p>
--	---

Weitere Themen der parlamentarischen Beratung

<p>Situation an den Schulen während der Corona-Pandemie & Digitalisierung an den Schulen</p> <p>Gesamtkonzept Erinnerungskultur</p> <p>Kindeswohl in Coronazeiten</p> <p>Situation der Prostituierten in Bayern</p> <p>Deregulierung von Bauvorschriften</p> <p>Beschleunigung der Baugenehmigungsverfahren u. a. durch Digitalisierung</p> <p>Städtebauförderung</p> <p>Nachhaltiges Bauen und Solaranlagen auf Dächern</p> <p>Brenner-Nordzulauf & Schienenanbindung des Flughafens München</p>	<p>Wahlalter 16</p> <p>Ökolandbau in Bayern, Artenvielfalt/Biodiversität & Wasserschutzgebiete Weidehaltung und Wolf</p> <p>Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in der Kirche Kirchenasyl</p> <p>Corona-Schutzmaßnahmen in Asylunterkünften & Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften</p> <p>Gendergerechte Sprache</p> <p>Umsetzung der Energiewende & Strom- und Energiepreise Erhöhung Meisterbonus</p>
---	--

Die Sitzungen der vier Untersuchungsausschüsse mussten im Sitzungsplan untergebracht werden.



Debattenkultur

Vier Untersuchungsausschüsse gleichzeitig – auch das ein Novum: Zwar gab es in früheren Jahren ebenso zahlreiche Untersuchungsausschüsse, doch dass diese allesamt am Ende der Legislaturperiode tagten, war für Abgeordnete wie Amt fordernd.

Arbeit der 4 Untersuchungsausschüsse

<p>UA Maske</p> <p>45 Sitzungen</p> <p>139 Zeugen wurden vernommen</p> <p>Akten: 140 GB – verteilt auf 3451 Aktennummern & 24.507 Dateien</p> <p>220 Sitzungsstunden</p>	<p>UA Zukunftsmuseum</p> <p>17 Sitzungen</p> <p>36 Zeugen</p> <p>Akten: 6 GB – verteilt auf 924 Dateien</p> <p>96 Sitzungsstunden</p>
<p>UA NSU II</p> <p>36 Sitzungen</p> <p>80 Zeugen</p> <p>Akten: 490 GB – verteilt auf 12.000 Aktennummern & Zehntausende Dateien</p> <p>123 Sitzungsstunden</p>	<p>UA Stammstrecke</p> <p>19 Sitzungen</p> <p>35 Zeugen</p> <p>Akten: Datenkomprimierte 28 GB – verteilt auf 13.358 Dateien</p> <p>95 Sitzungsstunden</p>

All diese Zahlen zeigen: Der Bayerische Landtag war in der 18. Wahlperiode zentraler Ort der Debatte und Entscheidung – und das trotz und gerade auch in der Pandemie.

Bayerischer Landtag – Ort der Debatte und Entscheidung

Demokratie & Extremismus

Aufgrund von Corona verschärfte sich in der 18. Wahlperiode eine bedenkliche gesellschaftliche Entwicklung, welche Landtagspräsidentin Ilse Aigner hinsichtlich unserer demokratischen Grundwerte Sorge bereitet: Verschwörungstheorien verbreiten sich zunehmend und eine lange Phase der Pandemie war von Demonstrationen der sogenannten „Querdenker“ geprägt. Als Reaktion darauf und für eine gemeinsame Suche nach Antworten schaffte die Landtagspräsidentin daher das Format **Forum Antworten**. Zu virulenten Themen wie Verschwörungstheorien und Fake News sowie der Frage der Parlamentsbeteiligung in der Pandemie holte sie sich in gemeinsamen Runden Rat von Experten ein. So mündeten die Empfehlungen zum Umgang mit Fake News und Verschwörungstheorien in eine für alle Bürgerinnen und Bürger zugängliche Publikation.

Forum Antworten

„In der Demokratie kann man den Mund aufmachen. Man kann sagen, was man will. Man darf nicht beleidigen. Nicht hetzen. Nicht zu Straftaten aufrufen. Aber ansonsten kann man sagen, was man will. Man kann dabei Recht haben, man darf auch irren, man darf seine Meinung sagen. Muss vielleicht Widerspruch ertragen. Aber das ist Redefreiheit.“

*Lange Nacht der Demokratie 2022
Landtagspräsidentin Ilse Aigner*

„Ich werbe für den Dialog und für den Kompromiss. Beides wird gerne verächtlich gemacht. Dabei sind Zuhören und Abwägen, sind Maß und Mitte grundlegend für unsere Demokratie. Man sollte nicht nur „lauten Minderheiten“ folgen, die Stimmung machen auf der Straße oder in sozialen Netzwerken. Sondern wir sollten auch die Bedenken und Sorgen der „leisen Mehrheit“ ernst nehmen.“

*Weihnachtsansprache 2019
Landtagspräsidentin Ilse Aigner*

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus 2023, Gedenkakt am Friedhof am Perlaicher Forst



Erinnerungskultur

„Wenn wir über Auschwitz sprechen, gedenken wir Millionen ermordeter Männer, Frauen und Kinder. Wir entreißen sie dem Vergessen! Und wir stellen uns entschieden allen entgegen, die unsere Kultur des Erinnerns verächtlich machen, die relativieren oder verleugnen wollen!“

*Gedenktag Opfer des Nationalsozialismus 2020
Landtagspräsidentin Ilse Aigner*

„Wer vor der Erinnerung die Augen verschließt, wird blind für die Gefahren der Gegenwart. Wer sich der früheren Verbrechen nicht erinnern will, bahnt neuen Verbrechen den Weg. Das Virus von damals – der Hass – ist immer noch ansteckend. Immunität beginnt mit dem Erinnern.“

*Plenumsvorspann zu 75 Jahren Kriegsende, 2020
Landtagspräsidentin Ilse Aigner*

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus 2020, Passau



Mit der Glocke kann die Landtagspräsidentin die Abgeordneten zur Ordnung rufen.



Eine wesentliche Veränderung im Bayerischen Landtag war eine **Verschärfung des Tons der politischen Debatten**.

Verschärfung des Tons der politischen Debatten

Während es in der Vergangenheit nur einzelne **Fraktionsaustritte** gab, waren am Ende der 18. Wahlperiode acht fraktionslose Abgeordnete im Parlament. Und insbesondere die Anzahl der **Rügen** stieg massiv. Jahrzehntlang gab es zuvor keine, während sie sich von 2018 bis 2023 auf 25 im Plenum summierten sowie sogar eine Rüge in einem Ausschuss ausgesprochen wurde.

Sogar als **Klagen vor Gericht** brachte eine Fraktion beziehungsweise deren Abgeordnete zahlreiche Punkte der Auseinandersetzungen: In 38 Verfahren wurde der Bayerische Landtag beziehungsweise dessen Präsidentin verklagt. Bislang wurde in allen bereits abgeschlossenen Fällen zu Gunsten des Landtags entschieden, 12 Entscheidungen stehen noch aus.

Und umgekehrt wehrte sich Landtagspräsidentin Ilse Aigner gegen die missbräuchliche Verwendung eines Bildes seitens eines Abgeordneten.

Demokratiekodex

Landtagspräsidentin Ilse Aigner sieht eines der Ziele der neuen Legislaturperiode darin, eine freiwillige Selbstverpflichtung der Abgeordneten auf einen Demokratiekodex anzustoßen: für einen fairen politischen Wettbewerb. Zudem prüft Landtagspräsidentin Ilse Aigner, inwiefern **Rügen** auch mit **Geldstrafen** verbunden werden können.

„Der Umgang der Abgeordneten miteinander muss Vorbild sein, auch für die politische Debatte daheim, am Stammtisch oder auf der Straße. Eine Verrohung der Sitten und der Sprache darf es im Bayerischen Landtag nicht geben!“

*Debattenkultur im Bayerischen Landtag 2019
Landtagspräsidentin Ilse Aigner*

„Der Ton ist rauer geworden. Im Umgang miteinander fehlt es immer wieder am gebotenen Respekt. Das Auftreten mancher Kollegen ist der Würde des Hohen Hauses nicht angemessen.“

*Schlussworte im Plenum 2019
Landtagspräsidentin Ilse Aigner*

2

Transparenz & Bürgernähe

In der 18. Wahlperiode wurden die Transparenzregeln für Abgeordnete deutlich verschärft – unter anderem als Folge der Maskenaffäre. So wurden das Abgeordnetengesetz geändert und darin neue Verhaltensregeln verabschiedet. Nebentätigkeiten müssen nun beispielsweise ab dem ersten Euro angegeben werden.

Auch das neue **Lobbyregister** kann als Vorbild dienen: Es enthält den legislativen und exekutiven Fußabdruck und ist eines der härtesten in Deutschland. **736 aktive Vertretungen** sind darin registriert. Auch die Tendenz, welche Gesetze stärker im Fokus der Interessengruppen waren, ist durch die Stellungnahmen im Gesetzgebungsprozess gut erkennbar.

**Wichtiger Beitrag zur Transparenz:
Erfolgreicher Start des Lobbyregisters des Bayerischen Landtags am 01.01.2022**

Registrierte Interessenvertretungen	736
Eingereichte Stellungnahmen	160 zu 25 Gesetzentwürfen (thematische Schwerpunkte: Klima, Schule und Bau)

Lobbyregister



Oben: Die Baustelle des neuen Besucherfoyers. Rechts: So soll es mal aussehen. Multimediapräsentation inklusive.



Besucherfoyer

In den Bayerischen Landtag selbst kamen in der 18. Wahlperiode rund 100.000 Gäste – pandemiebedingt weniger als zuvor. Ende 2022 und im ersten Halbjahr 2023 wurden wieder frühere Besucherzahlen erreicht, so dass auch künftig mit mehr als 50.000 Gästen pro Jahr zu rechnen ist. Diese werden schon ab Ende September 2023 im neuen **Besucherfoyer** ihre Tour im Bayerischen Landtag mit einer multimedialen Show beginnen.

Seit Beginn der 18. Wahlperiode wurden die Weichen gestellt für eine Präsenz des Bayerischen Landtags auf **Social Media**. Ziel war und ist es, dort eine jüngere Zielgruppe zu erreichen als durch Presse und Veranstaltungen und den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen.

Mittlerweile erreichen wir über unsere Social Media Kanäle zielgruppenorientiert folgende Kennzahlen:

Kanal	Follower/ Fans	Reichweite pro Monat	Absolute Reichweite 2022
Twitter	10.393	91.108	1.093.300
Facebook	10.779	82.165	985.987
Instagram	10.704	23.825	285.901
LinkedIn	1.988	8.186	98.232
Mastodon	460	k. A.	k. A.
Youtube	2.710	4.479	53.751
Homepage			
Besucher		260.335	3.124.014
Seitenaufrufe		6.766.828	81.201.935

Social Media



Homepage

Zusätzlich zum Start der Social Media Kanäle wurde die **Homepage** des Bayerischen Landtags einem Relaunch unterzogen. Über sie verfolgen regelmäßig jeweils Hunderte Menschen die Plenardebatten live im Netz mit. Über YouTube streamt der Bayerische Landtag seit der Corona-Pandemie zudem wichtige Sitzungen der Fachausschüsse wie beispielsweise Sachverständigenanhörungen.

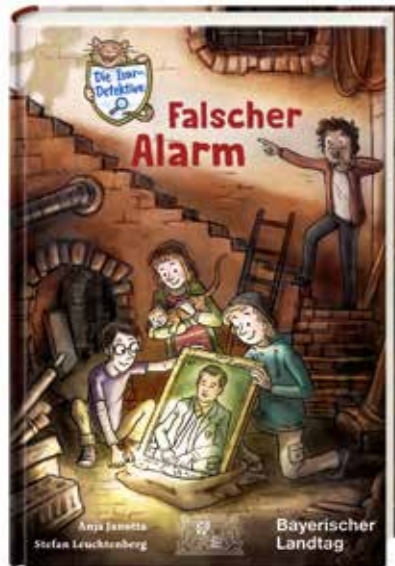
Der dritte Band der „Isar-Detektive“ wird vor zahlreichen Schülerinnen und Schülern im Maximilianeum vorgestellt.



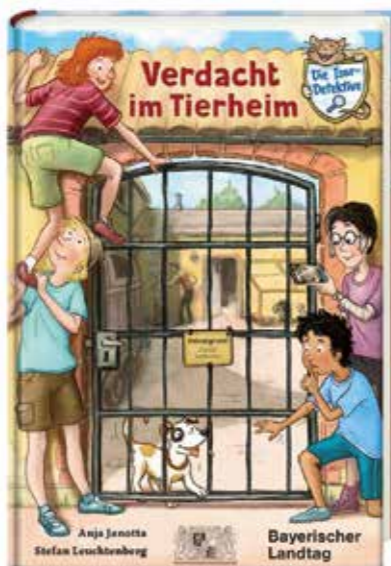
Die „Isar-Detektive“ – Das Kinderbuchprojekt des Bayerischen Landtags

Auf andere Art lernen Kinder und Jugendliche inzwischen den Bayerischen Landtag kennen – nämlich als Schauplatz der jungen Heldinnen und Helden der **Isardetektive**. Damit adaptierte der Bayerische Landtag in der ablaufenden Wahlperiode die Kinderbuchserie der Hamburger Bürgerschaft und brachte sie erfolgreich nach Bayern: Die Autorin Anja Janotta und der Illustrator Stefan Leuchtenberg kreierten eine ganz eigene bayerische kleine Welt, die nicht nur Kindern Freude macht. Bereits im Herbst wird der vierte Band erscheinen – ganz im Zeichen der Wahl.

Isardetektive



Band 1 „Falscher Alarm“ (2021)
Gesamtauflage: 35.000 Stück
Ausgegeben: ca. 29.000 Stück



Band 2 „Verdacht im Tierheim“ (2021)
Gesamtauflage: 25.000 Stück
Ausgegeben: ca. 18.000 Stück



Band 3 „eine Falle für die Fahrraddiebe“ (2022)
Gesamtauflage: 20.000 Stück
Ausgegeben: ca. 13.000 Stück

Landtagspräsidentin Ilse Aigner händigt den Bayerischen Verfassungsorden an den Opersänger Jonas Kaufmann und den Journalisten Eberhard Schellenberger aus.



Michael „Bully“ Herbig, Susanne Klatten und Claudia Dalla Torre werden mit dem Bayerischen Verfassungsorden geehrt.



Verfassungsorden

Als eine besondere Würdigung der Bürgerinnen und Bürger ist auch der neu gestaltete **Verfassungsorden** zu sehen: Denn er ist seit der durch Landtagspräsidentin Ilse Aigner initiierten Änderung und Aufwertung eben nicht mehr nur eine Medaille in Silber und Gold: Der Landtag zeichnet nun Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft für ihr herausragendes Engagement aus – mit einem der seltensten Orden in Bayern, vergeben vom Parlament. Sei es im Sport, der Kultur, in der Wirtschaft – oder eben auch dort, wo Immenses geleistet wird, aber sonst wenig Ehre ist, wie bei der Pflege der Angehörigen.



So sieht der neu gestaltete Verfassungsorden aus.

3

Regionalisierung

Der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern war insgesamt der Schwerpunkt der 18. Wahlperiode – vor allem dort, wo die Bürgerinnen und Bürger Bayerns sind: in den Regionen.

Unter diesem Vorzeichen stand vor allem der LandTruck, die mobile Bühne des Bayerischen Landtags für die Demokratie. Von Aschaffenburg bis Straubing besuchten die Präsidentin, ihre Vizepräsidenten und die jeweiligen Stimmkreis- und Betreuungsabgeordneten aller Fraktionen in zwei Jahren 23 Orte im ganzen Land und kamen mit Tausenden Menschen ins Gespräch. Die Bürgerinnen und Bürger konnten dabei im direkten Austausch mit ihren lokalen Abgeordneten über Themen diskutieren, die ihre Region und ganz Bayern bewegen.

Ein besonderes Anliegen war auch die Wissensvermittlung über die Arbeit der Abgeordneten und des Parlaments. Neben zahlreichen Broschüren, Flyern und anderen Informationsmaterialien bot der LandTruck mit dem Demokratiequiz eine Chance, das eigene politische Wissen zu testen.

LandTruck

Schülerinnen und Schüler diskutieren mit Abgeordneten bei der LandTruck-Station Würzburg.



Der Landtruck unterwegs in ganz Bayern



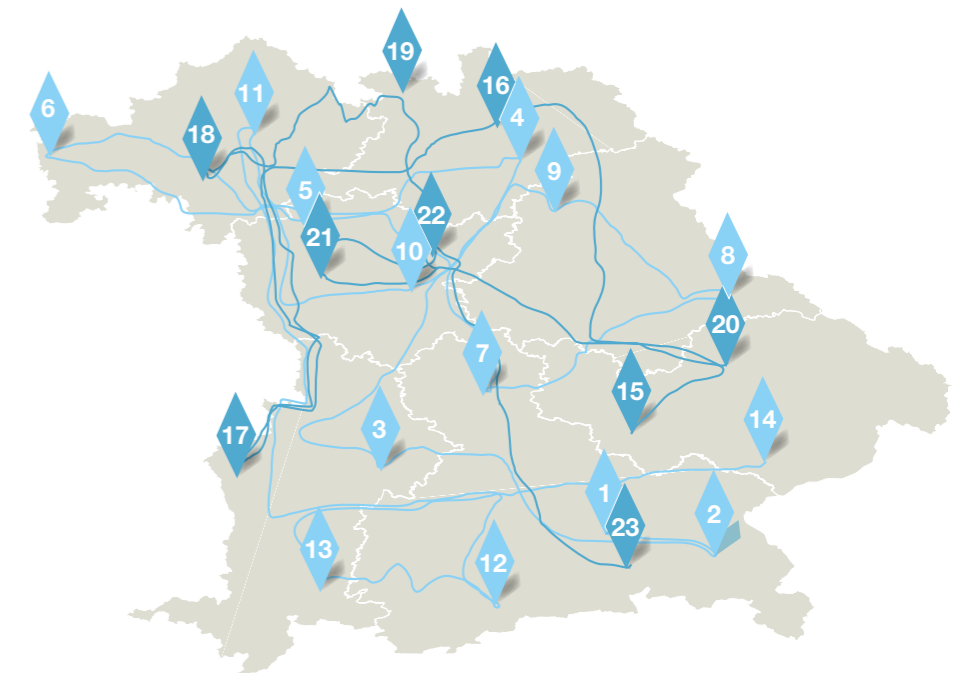
Kindern und Jugendlichen ermöglichte der LandTruck, der bayerischen Landespolitik außerhalb der Schule zu begegnen. Für ältere Schulklassen wurden Diskussionsrunden mit den Abgeordneten angeboten und Grundschulkinder konnten an einer Lesung aus der Buchreihe des Landtags „Die Isar-Detektive“ teilnehmen.

Tour 2022

- | | | | |
|---|----------------------------|----|----------------------|
| 1 | 29.04. Grafing | 8 | 23.07. Cham |
| 2 | 14.05. Traunstein | 9 | 24.07. Grafenwöhr |
| 3 | 21.05. Augsburg | 10 | 29.07. Roth |
| 4 | 04.06. Bayreuth | 11 | 30.07. Schweinfurt |
| 5 | 01.07. Neustadt a.d. Aisch | 12 | 07.10. Bad Tölz |
| 6 | 02.07. Aschaffenburg | 13 | 08.10. Marktoberdorf |
| 7 | 09.07. Ingolstadt | 14 | 23.10. Pfarrkirchen |

Tour 2023

- | | | | |
|----|-----------------|----|------------------|
| 15 | 29.04. Landshut | 20 | 17.06. Straubing |
| 16 | 12.05. Kulmbach | 21 | 07.07. Ansbach |
| 17 | 20.05. Neu-Ulm | 22 | 14.07. Nürnberg |
| 18 | 26.05. Würzburg | 23 | 15.07. Rosenheim |
| 19 | 10.06. Coburg | | |



„Wir wollen die Demokratie feiern. An Orten in Bayern, an denen sich für die Entwicklung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung wegweisende Ereignisse zugetragen haben. An Orten, entscheidenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. An Orten, an denen heraus-

ragende Persönlichkeiten, Vorbilder gewirkt haben. Diese Orte sollen sichtbar werden, wirken, motivieren – gegen die Selbstverständlichkeit.“

Zum Start der Veranstaltungsreihe Orte der Demokratie in Bayern 2021 Landtagspräsidentin Ilse Aigner

Der Bayerische Landtag hat auf Initiative von Landtagspräsidentin Ilse Aigner ein neues Kapitel der Demokratiebildung und Erinnerungskultur aufgeschlagen. Mit den **Orten der Demokratie in Bayern** zeigt der Bayerische Landtag, dass die Demokratie ihre Wurzeln vielerorts im Land hat und mühevoll errungen worden ist: in einem Prozess von Höhen und Tiefen. Er zeigt echte Heldengeschichten, großartige Ideale und mutige Kämpfe. Mit einer Stele und einer Wanderausstellung wurde bereits die Hälfte der von einem wissenschaftlichen Beirat ausgewählten Orte ausgezeichnet. Die weiteren sollen in der nächsten Legislaturperiode folgen.

Orte der Demokratie in Bayern

Die Wanderausstellung bei der Eröffnung in Gaibach



Jeder Ort der Demokratie erhält ein Gedenkobjekt.



Orte der Demokratie in Bayern

1525	Memmingen, Haus der Kramerzunft
1594 1663–1806	Regensburg, Altes Rathaus
1828 1832	Gaibach
1818–1833	München, Prannerstraße 8
1919	Bamberg, Spiegelsaal der Harmonie
1919	Vilshofen an der Donau
1919	Nürnberg, Gewerkschaftshaus
1945	Wohlmuthshüll
1946	München, Große Aula der Ludwig-Maximilians-Universität
1948	Herrenchiemsee
1952	Passau
1978	Ermershausen
1949–heute	München, Maximilianeum

Regionalbereisungen des Präsidiums

Austausch in den verschiedenen Regionen ermöglichten auch die **Regionalbereisungen des Präsidiums**, selbst wenn diese corona-bedingt in etwas kompakterer Form stattfinden mussten: So konnte sich das Präsidium bei Besuchen in den sieben Regierungsbezirken vor Ort mit Unternehmerinnen und Unternehmern, Bildungs- und Forschungseinrichtungen und Ehrenamtlichen austauschen.

4

Amt der Zukunft

Unter den Stichworten **Digitalisierung** und **Transformation** lässt sich die ablaufende Wahlperiode auch für das Landtagsamt zusammenfassen. Denn bei allen problematischen Entwicklungen durch Corona hatte die Pandemie ein Gutes: Sie brachte einen immensen Digitalisierungsschub für die Arbeitswelt – und gerade auch in den Bayerischen Landtag. Remote Work, Homeoffice und hybrides Arbeiten sind seither Standard im Haus.

Um die Transformation des Amtes aktiv mitzugestalten, brachten sich mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen des Hauses in einen zweieinhalbjährigen Projektprozess ein, dem „**Forum Zukunft**“. Denn auch der Bayerische Landtag | Landtagsamt konkurriert um Arbeitskräfte und soll als Arbeitgeber attraktiv bleiben – als ideale Grundlage für die Arbeit unseres Parlaments. Diese in der Behörde neue Form der Projektarbeit erzeugte großes Interesse anderer Landesparlamente, die nun ähnliche Projekte planen.

Auch bei einem anderen Themenfeld geht das Landtagsamt voran und hat bereits das erreicht, was im Plenarsaal noch nicht erreicht ist: ein absolut **ausgewogenes Geschlechterverhältnis** auf allen Ebenen bis an die Spitze. So sind etwas mehr als die Hälfte der Führungskräfte Frauen, auch an der Hausspitze des Landtagsamtes steht es insgesamt pari-pari.

Forum Zukunft

Ausgewogenes Geschlechterverhältnis



Landtagspräsidentin Ilse Aigner lud zweimal zum Kongress „Frauen in Parlamente!“ ein.



„Frauen in Parlamente!“

Um im politischen Bereich eine ähnliche Entwicklung in diese Zielrichtung zu erreichen, lud Landtagspräsidentin Ilse Aigner in der 18. Wahlperiode 2019 und 2022 zu zwei Frauen-Kongressen in den Landtag. Hunderte politikinteressierte Frauen verschiedener Generationen diskutierten und vernetzten sich bei „**Frauen in Parlamente!**“ – für „Empowerment“ und hoffentlich künftig mehr Mandatsträgerinnen auf allen Ebenen.



Die Kongresse gaben den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich generationenübergreifend zu vernetzen.

Das Plenarsaal-
dach wurde
in Rekordzeit
renoviert.



Auch der Sitz des Bayerischen Landtags ist in steter Transformation begriffen – kurz vor dem 150. Geburtstag des Maximilianeums. 1874 wurde der Bau vollendet und seither zwar immer wieder umgebaut oder mit Anbauten versehen, doch eine grundlegende Sanierung blieb bis dato aus. Deshalb wurde nun eine **energetisch-technische Grundsanierung** in Angriff genommen, die erst 2028 abgeschlossen sein wird. Letzte Maßnahmen in den Außenanlagen werden noch bis 2030 andauern.

Mehrere Baumaßnahmen wurden in der ablaufenden Legislaturperiode jedoch bereits erfolgreich abgeschlossen. So bekam der **Plenarsaal** in nur wenigen Monaten Bauzeit ein neues Glasdach – mitten im laufenden Betrieb. Neben dem Zeitplan wurde auch der Kostenplan von rund fünf Millionen Euro eingehalten.

Kurz vor der Fertigstellung ist auch die Baustelle um das **neue Besucherfoyer** im Westen des Maximilianeums. Auch hier wurde der Zeitplan eingehalten, pünktlich vor der Landtagswahl im Herbst wird es in Betrieb genommen werden können.

Der Bayerische Landtag nimmt zudem – nicht erst seit der Ukraine-Krise – **Energieeinsparungen** in den Blick: Die von langer Hand geplante energetisch-technische Sanierung wird sukzessive Verbesserungen bringen. Zugleich ist der Bayerische Landtag | Landtagsamt aktuell mitten im Zertifizierungsprozess für das **EMAS-Umweltsiegel**. Denn für den Bayerischen Landtag ist entscheidend, dass es nicht um CO₂-Kompensationen geht, sondern reale Energieeinsparungen erreicht werden. Der Prozess ist aufwändig, im Oktober steht die Zertifizierung bereits an. Der Bayerische Landtag folgt dabei unter anderem dem Beispiel des Bundestags.

Energetisch- technische Grundsanierung

Plenarsaal

Neues Besucherfoyer

Energieeinsparungen

EMAS-Umweltsiegel

Bayerischer Landtag
Landtagsamt
Verantwortlich: Eric Markuse
Text: Caroline Kubon
Konzept: Ines Buharalija,
Andreas Hesse
Fotos:
Bildarchiv
Bayerischer Landtag
Foto Titelseite:
„Gläserner Landtag“,
Sven Hoppe, dpa,
Pressefoto des Jahres 2021
Gestaltung:
Büro für Gestaltung
Wangler & Abele,
München

München, Juli 2023

